



Folgende Förderangebote bietet unsere Schule an.

Sonderpädagogische Fördermassnahmen

Sämtliche Fördermassnahmen können bei ausgewiesenem Bedarf über ein schulisches Standortgespräch eingeleitet werden. Die gemeinsam vereinbarten Fördermassnahmen werden halbjährlich überprüft. Es besteht kein Anrecht auf ein Förderangebot und allfällige Wartefristen müssen respektiert werden.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Der Unterricht in Deutsch als Fremdsprache (DaZ) ergänzt und unterstützt den Regelunterricht. Die DaZ-Lehrpersonen unterrichten Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, in Kleingruppen und im Teamteaching mit der Klassenlehrperson. So werden die Kinder im Erwerb der deutschen Sprache intensiv gefördert und in ihrem Integrationsprozess unterstützt, mit dem Ziel, dass sie im Regelunterricht erfolgreich lernen können.

Der DaZ-Unterricht findet auf Hochdeutsch statt. Kinder mit nichtdeutscher Erstsprache haben in der Regel Anspruch auf drei Jahre DaZ-Unterricht.

Integrative Förderung

Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden in der Klasse, in Kleingruppen oder einzeln zusätzlich von Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterstützt.

Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen arbeiten auf vier Ebenen:

Ebene Kind: Sie stellen deren Förderbedürfnisse fest und arbeiten in oder ausserhalb der Klasse gezielt mit Kindern und Jugendlichen mit speziellem Förderbedarf. Im Kindergarten wirken sie vorwiegend präventiv.

Ebene Klasse: Aufgrund von förderdiagnostischen Überlegungen unterrichten sie je nach Situation zusammen mit der Klassenlehrperson in der Klasse oder fördern Kinder gezielt in Gruppen oder einzeln.

Ebene Lehrperson: Sie unterstützen und beraten Klassenlehrpersonen.

Ebene Eltern: Sie beraten die Eltern und nehmen nach Bedarf an Schulischen Standortgesprächen teil.

Therapien

Logopädische Therapie (teilweise im Schulhaus)

Die Logopädie befasst sich mit den Regelmässigkeiten und Auffälligkeiten des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs, der Stimme und des Schluckens. Die Fähigkeit, Sprache zu verstehen und sich ausdrücken zu können, bildet die Grundlage für die Integration in die Schule und ist Voraussetzung für schulisches Lernen. Die Entwicklung der Sprache und der Kommunikationsfähigkeit ist eng verknüpft mit der emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen Entwicklung.

Als pädagogisch-therapeutische Massnahme unterstützt die logopädische Therapie sprachbehinderte Kinder und Jugendliche in ihrer mündlichen und schriftlichen Sprachentwicklung. Sie fördert die sprachliche Kommunikationsfähigkeit und stärkt dadurch das Selbstvertrauen und die Persönlichkeitsentwicklung dieser Kinder und Jugendlichen. Die Therapie verfolgt nicht in jedem Fall das Ziel einer vollständigen sprachlichen Unauffälligkeit, sondern die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit.

Die therapeutische Intervention setzt eine logopädische Fachabklärung mit einer Indikation voraus und umfasst auch Massnahmen wie therapiebegleitende Gespräche, Beratung und Zusammenarbeit mit Eltern und beteiligten Fachpersonen.

Zum Berufsauftrag der Logopädinnen und Logopäden gehören auch fachbezogene Interventionen auf Ebene Schuleinheit, Lehrperson oder Klasse.



Psychomotorische Therapie (findet nicht im Schulhaus statt)

Psychomotoriktherapie richtet sich an Kinder der Kindergarten- oder Primarstufe, die Abweichungen in ihrer Bewegungsentwicklung oder Auffälligkeiten in ihrem Bewegungsverhalten aufweisen (psychomotorische Ungeschicklichkeit, Unruhe oder Gehemmtheit).

Als pädagogisch-therapeutische Massnahme verbessert die Psychomotorik-Therapie die grob-, fein- und grafomotorischen Fähigkeiten von Kindern, fördert ihre sozial-emotionale Entwicklung und vergrössert dadurch ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstständigkeit.

Psychomotorische Abklärungen finden nach schriftlicher Anmeldung durch die Lehrperson statt.

Psychomotoriktherapie wird in Einzeltherapie oder in Kleingruppen mit zwei bis drei Kindern durchgeführt. Es finden auch Förderstunden in grösseren Gruppen (in der Turnhalle) statt.

Zudem bieten die Psychomotoriktherapeutinnen in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson Bewegungs- und Grafomotorikprojekte in Gruppen und Klassen an.

Sie beraten Eltern, Klassen- und Fachlehrpersonen.

Weitere Angebote

Folgende weitere Unterstützungsmassnahmen sind möglich.

Schulsozialarbeit (Kontaktschule)

Die Schulleitung entscheidet, in welchen Fällen die Schulsozialarbeit beigezogen werden soll.

Solche Fälle können sein:

- Ansprechperson für Schülerinnen und Schüler für ihre Sorgen und Probleme.
- Kontaktperson für Eltern bei Erziehungsschwierigkeiten.
- Unterstützt Lehrpersonen in sozialen Fragen.

Aufgabenstunden

Die Aufgabenstunde bietet den Kindern die Möglichkeit ihre Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre zu erledigen. Kinder, die dieses Angebot nutzen möchten, werden von ihrer Lehrkraft angemeldet und sind verpflichtet, die Aufgabenstunde regelmässig zu besuchen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Exploratio, Begabungs- und Begabtenförderung

Exploratio ist das Angebot für Begabungs- und Begabtenförderung der Stadt Winterthur.

Die Förderlehrperson:

- unterstützt und berät Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen im Umgang mit der Vielfalt im Klassenzimmer (Heterogenität).
- bietet Beratung und Hilfestellung bei der Identifikation (hoch)begabter Kinder
- bietet in der Stadt Kurse für (hoch)begabte Kinder an
- bietet in den Schulen und Kindergärten Fördergruppen und thematische Kurse an